



Merkblatt „Zämeläbe“

Uns allen ist ein gutes Zusammenleben an unserer Schule wichtig. Deshalb stehen wir - die Kinder und Lehrkräfte der Primarschule Seeplatz - für folgende Grundsätze ein:

„Zämeläbe“ – das heisst für uns:

- Wir helfen einander.
- Wir begegnen einander mit Achtung und Respekt.
- Wir tragen Sorge zum Material.

„Zämeläbe“ – konkret:

Gotte/Götti-System:

Jedes Kind bekommt beim Kindergarten- bzw. Schuleintritt eine Gotte oder einen Göttli aus der 3. oder 4. Klasse. Die älteren Kinder helfen ihren Gotte- und Göttkindern, sich in der neuen Umgebung zurecht zu finden.

Durch verschiedene gemeinsame Anlässe während des Schuljahres verfestigen die Kinder ihre Beziehung zueinander.

Stopp-Regel:

Die ausgestreckte Hand und das deutliche Stoppsagen stellt für jedes Kind und jede Lehrkraft ein Instrument dar um zu sagen: Jetzt ist es genug! Jetzt überschreitest du die Grenze des Erlaubten!

Alle Kinder kennen diese Regel und deren Konsequenzen. Wer die Stopp-Regel missachtet, muss ein Time-out nehmen. Zusätzlich begründen die Kinder der 3. und 4. Klasse ihr Verhalten schriftlich.

Die Stopp-Regel gilt während der gesamten Schulzeit, auf dem ganzen Schulhausareal sowie auf dem Schulweg!

Kindergartenraum/ Schulzimmer:

Jede Lehrkraft stellt zusammen mit ihren Kindern individuelle Regeln für das Zusammenleben im Schulzimmer bzw. Kindergarten auf. Zwei Verbote sind jedoch in jedem Raum des Schulhauses gleich:

„Wir werfen nichts herum.“

„Wir jagen einander nicht nach.“

Dadurch tragen wir Sorge zueinander, aber auch zu Material und Inventar.

Wer diese Verbote nicht beachtet, muss etwas zur Wiedergutmachung beitragen.

Wirksamkeit:

In regelmässigen Abständen fragen wir nach, wie wirksam unsere Schulhausregeln das gemeinsame Zusammenleben unterstützen, ob wir Veränderungen oder Ergänzungen vornehmen müssen.